



Szene aus S goldit Hochsig (sh)

Zürcher Senioren spielten für die Hinwiler Senioren

mitg. Dem letzten Altersnachmittag dieser Saison war grosser Besuch beschieden, denn die Seniorenbühne Zürich, die schon öfter in Hinwil spielte, hat einen guten Ruf. Ihr Spiel hiess „S goldig Hochsig“. Schon am Freitag ist bei Hermi Hediger, alt Bankverwalter, viel Umtrieb. Die Frauen müssen überall putzen, Vertreter der Dorfvereine fragen an oder bringen Geschenke, und alte Dienstkameraden melden sich. Auch eine Freundin von Frau Hediger, eine Astrologin, bietet ihre guten Dienste durch ihr Horoskop an. Am Samstag kommen Verwandte hergereist. Eine putzwütige Schwägerin stöbert in Hedigers alter Offizierskiste. Da fällt ihr eine Karte in die Hand, eine Abmachung Hermis mit Fräulein....Davon hatte Frau Hediger nichts gewusst. Alle sind betroffen, die Freude ist dahin, das Chaos gross. In dieser Verlegenheit sieht Hermi die Karte genauer

an. Da, das Datum: 1916! Erster Weltkrieg, die Karte geht ihn nichts an, sie stammt von seiner Mutter! Ein Gerücht, den seine Schwägerin in Umlauf gebracht hat, ist aufgeklärt. Ihre Entschuldigung: Irren ist menschlich. Alle atmen auf und freuen sich auf das bevorstehende Fest. Die Darbietung durch die Schauspieler der Seniorenbühne war herrlich. Jeder beherrschte seine Rolle und alle waren gut aufeinander eingespielt. Mit viel freudigem Applaus wurde dem Ensemble gedankt. Am Schluss dieser Saison dankte Frau Zucol allen, die geholfen hatten, diese Altersnachmittage durchzuführen. Zugleich kündete sie die Altersreise an (4. eventuell 5. Juni) und verteilte das Reiseprogramm. Und noch etwas erfreuliches: Eine Spenderin, die nicht genannt werden wollte, hatte die Kosten dieses Altersnachmittags vollumfänglich übernommen!